

# BETEILIGUNGS- KONZEPT

Gesundheitscafé  
Schönau

**Stand Mai 2022**

## Was ist ein Beteiligungskonzept?

Für alle Bürgerbeteiligungsprozesse bei städtischen Vorhaben wird vor Beginn ein auf das Vorhaben zugeschnittenes Beteiligungskonzept entworfen. Dieses Konzept ist im Regelwerk Bürgerbeteiligung beschrieben (Beschlussvorlage V064/2019). Es dient als verbindliche Grundlage für die Umsetzung des Beteiligungsprozesses. Ziel des Beteiligungskonzeptes ist es, die Bürgerbeteiligung in den Gesamtprozess der Vorhabenumsetzung zu verankern.

In der Regel wird eine Projektbegleitgruppe einberufen. Sie entscheidet über das Beteiligungskonzept, führt den Prozess durch und steuert ihn. Die Zusammensetzung kann variieren: So kann die Gruppe manchmal rein verwaltungsintern besetzt sein, an anderes Mal Gemeinderatsmitglieder, Interessenvertretungen oder Bürgerinnen und Bürger beinhalten. Bei kleinen Prozessen ist die Bildung einer Projektbegleitgruppe nicht nötig.

## *Inhalte*

### **Beteiligungskonzept Gesundheitscafé Schönau**

Das Beteiligungskonzept ist die Grundlage für die Umsetzung des Bürgerbeteiligungsprozesses Gesundheitscafé Schönau. Es beinhaltet wichtige Eckpunkte des Verfahrens und zentrale Vereinbarungen.

Das Beteiligungskonzept wird in der Projektbegleitgruppe und zwischen den Fachbereichen 15 und 58 abgestimmt und veröffentlicht. Das Beteiligungskonzept ist auf dem Beteiligungsportal veröffentlicht: [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/xy](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/xy).

In der Projektbegleitgruppe sind folgende Fachbereiche/Institutionen vertreten:

- FB 58
- FB 15
- Quartiersbüro Schönau
- Beratungsfirma „Stadtberatung“

### **1.Ziel des Vorhabens Gesundheitscafé Schönau**

Das Gesundheitscafé Schönau trägt zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung der Bewohner\*innen auf der Schönau bei und ist eine Anlaufstelle für Gesundheitsfragen.

Neben Kursen zur allgemeinen Gesundheitsförderung und Prävention, einem offenen Treff im Gesundheitscafé und Beratungsangeboten von anderen Stellen der Gesundheits- und Sozialversorgung, übernimmt das Gesundheitscafé eine Lotsenfunktion, um über bereits vorhandene Hilfsangebote zu informieren und in diese zu vermitteln. Die Netzwerkstruktur Gesundheit auf der Schönau ist dabei einbezogen und wird wo nötig ausgebaut.

Verbindung mit dem Leitbild Mannheim 2030 – Welches Strategische Ziel wird durch das Vorhaben umgesetzt (siehe Vorhabenliste)



Mannheim bietet eine vorbildliche urbane Lebensqualität mit hoher Sicherheit als Grundlage für ein gesundes, glückliches Leben für Menschen jeden Alters und gewinnt damit mehr Menschen für sich.

## 2. Ziel der Bürgerbeteiligung

Ein wichtiges Ziel der Bürger\*innenbeteiligung ist vielen Personen die Mitgestaltung des Angebotes zu ermöglichen. Somit werden nicht nur die durch die Verwaltung und Akteur\*innen ermittelte Bedarfe, sondern auch die Bedürfnisse der Menschen im Stadtteil erhoben. Die Menschen des Stadtteils können ihre Anliegen und Ideen einbringen. Welche Maßnahmen davon umgesetzt werden, entscheidet der finanzielle und inhaltliche Rahmen, der dem Projekt zu Grunde liegt. Auch während der Projektphase können die Besucher\*innen das Angebot evaluieren und Ideen äußern, um die Entwicklung des Projektes mit zu steuern.

Ziel der Bürgerbeteiligung ist, dass die Schönauer\*innen über das Angebot informiert sind, sich von dem Angebot des Gesundheitscafés angesprochen fühlen, die Angebote gerne in Anspruch nehmen und die Akzeptanz und Bekanntheit des Projekts im Stadtteil gegeben ist.

## 3. Zeitliche Prozessplanung

Die Bürgerbeteiligung startet nach der Förderzusage durch „Quartiersimpulse“ und Besetzung der Koordinationsstelle Gesundheitscafé, voraussichtlich im Oktober 2023 und

läuft parallel zu der zweijährigen Förderphase, bei Startbeginn im Oktober 2023, bis Oktober 2025.

### Zeitliche Planung

Viertes Quartal 2023: Zum Auftakt ist eine Informationsveranstaltung geplant, bei der über das Projekt informiert wird sowie Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner\*innen abgefragt werden.

Viertes Quartal 2024: Zur Mitte des Projektzeitraums ist eine „Feedback“-Veranstaltung mit Bürger\*innen geplant, um die Zufriedenheit mit dem Angebot abzufragen und Anpassungen vorzunehmen.

Drittes Quartal 2025: Zum Abschluss des Projektzeitraums und zur Beantragung einer Regelfinanzierung ist eine Abschlussbefragung beabsichtigt.

Während des gesamten Projektzeitraumes wird fortlaufend Bürgerbeteiligung durch folgende Maßnahmen stattfinden:

- Tagesaktuelle Abfragen mithilfe eines Tablets im Gesundheitscafé, an dem die Besucher\*innen das Angebot bewerten und Ideen oder Vorschläge für das Gesundheitscafé abgeben können
- Evaluationsbögen für alle Veranstaltung
- Strukturierte Dokumentationsbögen für den wöchentlich offenen Treff im Gesundheitscafé

Im Lenkungsausschuss des Projektes werden die Anliegen, Bedarfe und Ideen aus den Workshops und Befragungen bewertet und entschieden, welche Vorschläge realisierbar sind und durch die Projektleitung und die Koordination im Gesundheitscafé umgesetzt werden.

## **4. Entscheidungsspielraum**

Bei der Bürgerbeteiligung können innerhalb der vorgegebenen finanziellen, rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen Bestandteile des Angebots im Gesundheitscafé mitgestaltet werden (Beteiligungsstufe 2): z. B. die Auswahl der Angebote und Kurse im Gesundheitscafé oder die Vorschläge für Öffnungszeiten und Name der Einrichtung.

Der bisherige Rahmen sieht vor, dass das Gesundheitscafé eine Lotsenfunktion im Bereich gesundheitliche Versorgung übernimmt, verschiedene Kursangebote rund um die

Gesundheitsthemen Bewegung, Ernährung und Entspannung für unterschiedliche Zielgruppen wie Kinder und Jugendliche, Eltern, Schwangere und Senior\*innen anbietet und durch Kooperationen mit verschiedenen Beratungsstellen wie psychologische Beratungsstellen, Pflegestützpunkt und Gesundheitstreffpunkt vor Ort Beratungen anstrebt.

Um einen regelmäßigen Austausch mit den Bürger\*innen anzubieten, ist ein offener Kaffeetreff mit Verpflegung angedacht, dessen Häufigkeit und Umfang in Abstimmung mit den Menschen im Stadtteil festgelegt wird. Auch die Gestaltungen dieses offenen Kaffeetreffs, in Eigenregie, mit Unterstützung durch Beschäftigte des Gesundheitscafés, u. w. wird im Prozess der Bürgerbeteiligung festgelegt.

Die Entscheidung über die Umsetzung der einzelnen Vorschläge und Anliegen treffen je nach Umfang die Projektbegleitgruppe oder der Lenkungsausschuss.

## **5. Zielgruppen**

Erreicht werden sollen die Schönauer\*innen aller Altersgruppen, da das Gesundheitscafé ein Angebot für alle Menschen im Stadtteil darstellt.

Um die Vielfalt der Perspektiven abzubilden, werden die Beteiligungsformate für verschiedenen Altersgruppen angeboten: für Eltern von Kita-Kindern und Grundschulkin-der, für Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene sowie Senioren.

Um die Zielgruppen zu erreichen waren in Form einer Arbeitsgruppe folgende Akteur\*innen eingebunden:

- Quartierbüro
- Jugendhaus
- FB 15
- Kinder- und Jugendärztliche Dienst (FB 58)
- Koordinierungsstelle Gesundheit (FB 58)
- AG Gesundheit der LiParTie
- Kommunale Gesundheitskonferenz (FB 58)

Die Stadtberatung Dr. Sven Fries wird im Rahmen der Prozessbegleitung bei der Konkretisierung der Zielgruppen, Akteur\*innen und Umsetzung der Beteiligungsformate bei der Planung und Ausgestaltung angefragt.

## 6. Methoden und Formate

Um die Bevölkerung für den Beteiligungsprozess zu gewinnen, ist das Quartierbüro ein wichtiger Ansprechpartner. Hier gibt es bereits ein sehr großes Vertrauensverhältnis zur Bürgerschaft sowie sehr gute Kenntnisse, auf welchen Wegen und Kanälen die Menschen anzusprechen sind.

Zum Auftakt ist eine Informationsveranstaltung geplant, bei der über das Projekt informiert wird sowie Wünsche und Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen abgefragt werden. Die Veranstaltung wird mit einem kurzen Informationsblock starten, gefolgt von angeleiteter, zielgruppenspezifischer Arbeit an Thementischen und einer digitalen Abstimmung vor Ort zu Namen und Öffnungszeiten (z. B. Mentimeter).

Zur Halbzeit des Projektzeitraums ist eine „Feedback“-Veranstaltung mit Bürger\*innen geplant, um die Zufriedenheit mit dem Angebot abzufragen und Anpassungen vorzunehmen. Hier sollen die bisherigen Angebote gepunktet/bewertet werden.

Zum Abschluss des Projektzeitraums und zur Beantragung einer Regelfinanzierung ist eine Abschlussbefragung beabsichtigt.

Alle Formate sollen niederschwellig zugänglich sein. Bei den Einladungen wird auf „einfach Sprache“ sowie auf die notwendigen Übersetzungen für Menschen mit Migrationshintergrund geachtet. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei. Bei Veranstaltungen für Familien soll die Möglichkeit einer Kinderbetreuung mitgedacht werden. Getränke und Imbiss werden, wenn es der zeitliche Rahmen des Formates verlangt, kostenfrei für die Teilnehmenden gestellt.

Während des gesamten Zeitraumes wird im Projekt fortlaufend Bürgerbeteiligung durch folgende Maßnahmen stattfinden:

- Tagesaktuelle Abfragen mithilfe eines Tablets im Gesundheitscafé, an dem die Klient\*innen das Angebot bewerten und Ideen oder Vorschläge für das Gesundheitscafé abgeben können
- Evaluationsbögen bei jeder Veranstaltung
- Strukturierte Dokumentationsbögen für den wöchentlich offenen Treff im Gesundheitscafé, an dem auch verschiedene Fachbereiche, Beratungsstellen u. w. teilnehmen werden.

## **7. Kommunikation (siehe separate Checkliste Kommunikation)**

Die Schönauer\*innen sollen über das Vorhaben Gesundheitscafé informiert sowie zu den Workshops eingeladen und zur Beteiligung motiviert werden. Das Quartierbüro und die Koordinierungsstelle Gesundheit sind von Anfang an in das Projekt eingebunden und sind eine wichtige Brücke zur Bürgerschaft und zu den Kooperationspartner\*innen.

Bei der Bekanntmachung von Veranstaltungen werden die bereits im Stadtteil gut etablierten Wege und Kanäle genutzt:

- Aushänge im Stadtteil (Bahnhaltstellen, Arztpraxen, Supermarkt, Bäckerei, Kitas, Schulen, ElKiZ etc.)
- Multiplikator\*innen suchen Workshop-Teilnehmer\*innen, konkrete Ansprache im Setting u. w.

## **8. Schnittstelle zum Gemeinderat und Bezirksbeirat**

Das Vorhaben Gesundheitscafé wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen durch die Anträge A450/2022 und A532/2022 beschlossen.

Die gesundheitspolitischen Sprecher\*innen der Parteien sind im Lenkungsausschuss des Projekts „medizinische Versorgung von Kindern und Jugendlichen im Sozialraum V“ vertreten, in dem der Projektbaustein des Gesundheitscafés enthalten ist. Im Rahmen des Lenkungsausschusses findet die Abstimmung zu Gestaltung und Umsetzung des Projektes statt.

## **9. Ressourcenplanung**

Im Haushalt sind Personal und Sachmittel in Höhe von 65.000 € eingestellt. Zusätzlich wurde ein Förderantrag bei den Quartiersimpulsen gestellt, der ein Budget für die Bürgerbeteiligung beinhaltet.

## **10. Monitoring und Evaluation**

Geplant ist, die Evaluation und Dokumentation des Prozesses über die Prozessbegleitung der Beratungsfirma Stadtberatung Dr. Fries zu realisieren.

## **11. Verantwortlichkeit und Zuständigkeiten**

Verantwortlich für das Beteiligungsverfahren ist die Koordination des Gesundheitscafés in enger Kooperation mit der Stadtberatung Dr. Fries.

## **12. Kontakt**

Jugendamt und Gesundheitsamt

Kathrin Heinrich

kathrin.heinrich@mannheim.de

0621 293 -9392